

## Brentano, Clemens: Die Blumen an Sie (1834)

1     Als Sonnenfeuer sprühte  
2     Und heiß der Sommer glühte  
3     Und süß die Linde blühte  
4     Und lieb die Turtel girrte,  
5     Und licht der Glühwurm schwirrte  
6     Sprach sterbend zu der Mirte  
7     Das letzte Licht der Lilie:  
8       »geh mit der Leidfamilie,  
9     Und heiß willkommen Emilie,  
10    Drum stehen hier gleich Kerzen  
11    Wir Blumen, stumme Schmerzen  
12    Aus einem kranken Herzen  
13    Und flehen um das Leben.  
14    In unsern Kelchen beben,  
15    Auf unsren Sternen schweben  
16    Unsäglich tiefe Leiden,  
17    Doch sind wir still bescheiden,  
18    O laß uns dir zur Seiten  
19    Ganz linde und gelassen  
20    Verblühen und verbllassen,  
21    O Jesus! ohne Hassen!  
22    O Jesus! ohne Höhnen!  
23    O Jesus! dich verschönen,  
24    In dem wir uns versöhnen!  
25    Der uns hat hergesendet,  
26    Der hat ja bald vollendet,  
27    Doch wir sind nicht verschwendet,  
28    Wir stehen auf dem Grabe  
29    Gleich einer Tränengabe,  
30    Gleich einem schwachen Stabe  
31    Des armen Tränenblindens,  
32    Sein' Ruheort zu finden,  
33    Den letzten Kranz zu winden,

34 Zu Füßen einer Linden  
35 Dem, der bald überwunden  
36 Verblutend unverbunden  
37 An tiefen, tiefen Wunden  
38 Drum laß in stummen Wehen  
39 Uns leis bei dir vergehen,  
40 Es giebt ein Untergehen,  
41 Es giebt ein Auferstehen,  
42 Es giebt ein Wiedersehen,  
43 Da wirst du uns verstehen!«  
44 Amen!

(Textopus: Die Blumen an Sie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46066>)